Römische Kulträte

- Erster Lateranrat 1123 CE
- Zweiter Lateranrat 1139 CE
- Dritter Lateranrat 1179 CE
- Vierter Lateranrat 1215 CE
- Fünfter Lateranrat 1512 bis 1517 CE
- Erstes Vatikanisches Konzil 1869
- Zweites Vatikanisches Konzil 1962

Erster Lateranrat 1123 CE

Erster Lateranrat 1123 CE
Zusammenfassung
Date : Mar. 18 bis Apr. 6, 1123

Aufgerufen von : Papst Calixtus II.
Unter dem Vorsitz von : Papst Calixtus II.
Anwesenheit : 300-1000
Themenschwerpunkte : Diskussionsthemen Investiturstreitigkeiten
Dokumente & Erklärungen : Zweiundzwanzig Kanoniker, das Recht des Papstes, Bischöfe zu investieren, Verurteilung der Simonie, „Frieden Gottes“ (Krieg nur am Montag-Mittwoch und nur im Sommer und Herbst erlaubt)
Hintergrund
Der Erste Lateranrat wurde berufen, das Wormser Konkordat (1122) zu ratifizieren, das den langwierigen Investiturstreit formell beendete.

Zweiter Lateranrat 1139 CE

Zweiter Lateranrat 1139 CE
Zusammenfassung
Date : April 1139

Aufgerufen von : Papst Innozenz II.
Unter dem Vorsitz von : Papst Innozenz II.
Anwesenheit : 1000
Themenschwerpunkte : Schisma des Antipapstes Anacletus II.
Dokumente & Erklärungen : Dreißig Kanoniker, die meist die des Ersten Lateranrates wiederholen, kirchliche Eheschließung für ungültig erklärt, kirchliche Kleidung reguliert, Angriffe auf Kleriker mit Exkommunikation bestraft
Hintergrund
Das Zweite Lateran Konzil wurde einberufen, um die Einheit der Kirche nach der Spaltung (1130-38) des Antipapstes Anacletus II (gest. 1138) zu bekräftigen. Er verurteilte auch die Lehren von Arnold von Brescia.

Dritter Lateranrat 1179 CE

Dritter Lateranrat 1179 CE
Zusammenfassung
Date : Mar. 5 bis 19, 1179
Angerufen von : Papst Alexander III.
Unter dem Vorsitz von : Papst Alexander III.
Teilnahme : 302
Schlüsselthemen : Katharismus und Waldensianismus, Kirchliche Disziplin
Dokumente & Erklärungen : Siebenundzwanzig Kanonen, Beschränkung der päpstlichen Wahl auf die Kardinäle, Verurteilung der Simonie
Hintergrund
Der Dritte Lateranrat beendete die Spaltung (1159-77) des Antipapstes Callistus III. und seiner Vorgänger. Sie beschränkte auch die päpstlichen Wähler auf die Mitglieder des Kardinalskollegiums

Vierter Lateranrat 1215 CE

Vierter Lateranrat 1215 CE
Zusammenfassung
Date : 11. bis 30. November 1215
Aufgerufen von : Papst Innozenz III.
Unter dem Vorsitz von : Papst Innozenz III.
Anwesenheit : 71 Patriarchen und Metropoliten, 412 Bischöfe, 900 Äbte und Prios
Themenschwerpunkte : Kreuzritterstaaten, Investiturstreit
Dokumente & Erklärungen : Siebzig päpstliche Dekrete, Transsubstantiation, päpstlicher Primat, Klerusführung, Beichte mindestens einmal im Jahr, Fünfter Kreuzzug.
Hintergrund
Dieses Konzil billigte eine Definition der Eucharistie, in der das Wort Transsubstantiation erstmals offiziell verwendet wurde. Der Rat versuchte auch, einen neuen Kreuzzug ins Heilige Land zu organisieren und die Kreuzzüge gegen die Albigenser und Waldenser zu fördern. Viele Vorschriften, die für die römisch-katholischen Katholiken noch immer verbindlich sind (wie die Osterpflicht oder die Pflicht zur jährlichen Beichte und zum Heiligen Abendmahl), wurden auf diesem Konzil verabschiedet.
Schlüsselinnovationen zur Beseitigung von Ketzerei und Ketzerei
Wiederbetonung des päpstlichen Bullen Si adversus vos (1205 n. Chr.), der jegliche juristische Hilfe für Ketzer verbietet: „Wir verbieten Ihnen, Anwälten und Notaren, strengstens, in irgendeiner Weise zu helfen, durch Rat oder Unterstützung, alle Ketzer und solche, die an sie glauben, sich an sie halten, ihnen helfen oder sie in irgendeiner Weise verteidigen“.
Die ersten Gesetze der Menschheitsgeschichte wurden eingeführt, um die religiöse und legale Erlaubnis zur Massenvernichtung und zum Völkermord an Menschen, Gruppen, ethnischen Rassen und Regionen, die der „Ketzerei“ beschuldigt werden, zu ermöglichen:
„Verurteilte Ketzer werden ihren weltlichen Vorgesetzten oder deren Agenten zur Strafe übergeben. Wenn ein weltlicher Herr es versäumt, die Forderung der Kirche zu erfüllen, sein Land von der Verseuchung der Ketzerei zu befreien, wird er von dem Metropoliten und anderen Bischöfen der Provinz exkommuniziert. Wenn er innerhalb eines Jahres keine Wiedergutmachung leistet, wird dies dem Papst gemeldet, der seine Vasallen, die er von der Lehnstreue freigesprochen hat, zu ihm ausspricht und sein Land den Katholiken anbietet. Letztere sollen die Ketzer ausrotten, das Land unbestritten besitzen und es im wahren Glauben bewahren… „

Fünfter Lateranrat 1512 bis 1517 CE

Fünfter Lateranrat 1512 bis 1517 CE
Zusammenfassung
Date : 3. Mai 1512 an Mar. 16, 1517
Aufgerufen von : Papst Julius II.
Unter dem Vorsitz von : Papst Julius II, Papst Leo X
Anwesenheit : ca. 100 Bischöfe, meist Italiener
Themenschwerpunkte : Kirchliche Disziplin
Dokumente & Erklärungen : Fünf Dekrete, Pfandhäuser erlaubt, Erlaubnis zum Drucken von Büchern erforderlich.
Hintergrund
Der Fünfte Lateranrat wurde zum Zweck der Reform einberufen, aber die Hauptursachen der Reformation blieben unberührt. Ihr wichtigstes Dekret war die Verurteilung des Konziliarismus.
Schlüsselinnovationen zur Beseitigung von Ketzerei und Ketzerei
Genehmigung der laufenden ethnischen Säuberung der jüdischen Bevölkerung mit möglichen ketzerischen Verbindungen zur Gründung der frühen Kirche und der andauernden Folter und Übel der Position des Großinquisitors.
Einführung neuer Gesetze durch Papst Leo X. (1515) über die Zensur von Weisheit, Wissen und jeglicher nicht-kirchlicher Lehre. In seiner ersten Form wirksam.

Erstes Vatikanisches Konzil 1869

Erstes Vatikanisches Konzil 8. Dezember 1869 bis 20. Oktober 1870
Zusammenfassung
Date : 8. Dezember 1869 bis 20. Oktober 1870
Angerufen von : Papst Pius IX.
Unter dem Vorsitz von : Papst Pius IX.
Teilnahme : 744
Schlüsselthemen : Rationalismus, Liberalismus, Materialismus; Inspiration der Schrift; päpstliche Unfehlbarkeit
Dokumente & Erklärungen : Dei Filius, Pastor Aeternus
Hintergrund
Das Erste Vatikanische Konzil, das 1869-70 in Rom einberufen wurde, setzte nicht nur die Versuche fort, den römischen Katholizismus gegen den Rest des ökumenischen Christentums zu definieren, sondern verfügte auch, dass – in Fragen des Glaubens und der Moral, wenn er offiziell und mit klarer Absicht spricht – der Papst unfehlbar ist.
Schlüsselinnovationen zur Beseitigung von Ketzerei und Ketzerei
1814 Die spanische Inquisition wurde von Ferdinand VII. wieder eingeführt und von Papst Pius VII. genehmigt.
1870 Die von der Kirche genehmigte Folter und ethnische Säuberung hört in den europäischen Staaten und den meisten lateinamerikanischen Staaten auf, wird aber als wirksames Werkzeug in Afrika und anderen „heidnischen“ Außenposten beibehalten.

Zweites Vatikanisches Konzil 1962

II. Vatikanisches Konzil 11. Oktober 1962 bis 8. Dezember 1965
Zusammenfassung
Date : 11. Oktober 1962 bis 8. Dezember 1965
Aufgerufen von : Papst Johannes XXIII.
Unter dem Vorsitz von : Papst Johannes XXIII., Papst Paul V
Anwesenheit : bis zu 2540
Themenschwerpunkte : Die Kirche an sich, in Bezug auf die Ökumene und andere Religionen, in Bezug auf die moderne Welt, die Erneuerung, die Liturgie.
Dokumente & Erklärungen : Dei Verbum (Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung) Lumen gentium (Dogmatische Konstitution über die Kirche) Gaudium et spes (Pastoralkonstitution über die Kirche in der modernen Welt) Sacrosanctum Concilium (Konstitution über die heilige Liturgie)
Hintergrund
Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65), das ebenfalls in Rom tagte, zeigte eine andere Sichtweise. Erstens lud sie Beobachter aus orthodoxen und protestantischen Kirchen ein; zweitens stimmten die Bischöfe für ein Kollegialitätsprinzip, das ihrer Teilnahme einen höheren Stellenwert einräumte. Die Kollegialität schränkte jedoch die Vormachtstellung des Papstes nicht wirksam ein.
Schlüsselinnovationen zur Beseitigung von Ketzerei und Ketzerei
1908 Die Inquisition wurde einfach als „Heiliges Amt“ bekannt.
1917 Der Codex Juris Canonici schaffte die Anwendung von Folter durch die Kirche ab.
1935 Papst Pius XI. und später Pius XII. vereinbaren, von Angriffen auf Nazi-Attraktionen und Aktionen abzusehen, im Austausch für den geheimen Zugang zu allen potentiell ketzerischen Beweisen, die von dem okkulten, besessenen Hitler aufgedeckt werden. Im Gegenzug verpflichten sich die Nazis, ihre Bibliothek potentiell ketzerischer archäologischer Beweise gegen Rom nicht zu nutzen.
Infolgedessen sterben über 6 Millionen Juden und 20 Millionen Katholiken während des Zweiten Weltkriegs, ohne dass der Vatikan diese Aktionen ständig klar verurteilt.
1965 Papst Paul VI. reorganisierte das Heilige Amt (ehemals Inquisition) und benannte es in Kongregation für die Glaubenslehre um.
1966 Der Index der verbotenen Bücher wurde formell abgeschafft.